

Austausch Bundeswettbewerb/TOLL und Konzept Regionalentwicklung (Busprojekt)

<i>Organisationseinheit:</i> Stabsstellen der Verwaltungsleitung <i>Verfasser:</i> Britta Freese	<i>Datum</i> 24.07.2023 <i>Einreicher:</i> Frau Freese und Frau Logall
---	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Hauptausschuss des Amtes Treptower Tollensewinkel (Vorberatung)	22.01.2024	N
Amtsausschuss des Amtes Treptower Tollensewinkel (Entscheidung)	29.01.2024	Ö

Sachverhalt

Im Juni 2023 startete das neue und mobile Gesprächsformat „Nachgefragt“ in der Schlossanlage Tützpatz für alle Bürgerinnen und Bürger des Amtsbereiches. Insgesamt 5 Termine wurden im Verlauf der Nachgefragt-Reihe an besonderen Orten des Amtsbereiches 2023 durchgeführt.

Mittels biografischer Erzählrunden wurden beim Auftakt folgende Themen angerissen: Wie bin ich in den Amtsbereich gekommen? Was verbindet mich mit dem Amtsbereich? Gemeinsam wurden Schmerzpunkte gesammelt: Was ist verloren gegangen? Was vermisste ich im Amtsbereich?

Ein weiteres Format waren die Interviewfragebögen zur Beteiligung der jüngeren Generation (zwischen 15 und 35 Jahren) und dem Austausch zwischen Alt und Jung zum Leben im Amtsbereich.

Folgende Kernthemen haben sich herausgebildet:

1) Unser Miteinander

2) Mobilität

3) Das leibliche Wohl

4) Kunst und Kultur

Um an den Hauptschmerzpunkten zu arbeiten wird folgende Zukunftsvision /folgendes Projekt zur Aufnahme in das Zukunftskonzept 2024 im Rahmen des TOLL Projektes zum Beschluss vorgestellt:

Durch Mobilität werden alle weiteren Kernthemen verbunden. Die Grundidee zu diesem Projekt wurde durch einen Verbundpartner des TOLL-Projektes bzw. einem regionalen Unternehmen eingebracht und durch die TOLL-Koordinatorin als Ausgangsgrundlage für das heute vorliegende Konzept zu Grunde gelegt sowie erweitert:

– **Ein Elektrobus (evtl. mit dem Zusatz und den zu erforschenden Möglichkeiten im ländlichen Raum -> autonomes Fahren)**, der in jeden Winkel des Amtsbereiches fahren

kann. Von den Bürgern für die Bürger des Amtsbereiches, d.h. für die Einwohner ist es kostenlos (Touristen zahlen einen Obolus)

Folgende SDGs (Nachhaltigkeitsziele) werden damit verbessert:

Die Mobilität von Jung bis Alt (auch mit Handicaps) wird verbessert.

Vorhandene Angebote von einer größeren Anzahl an Einwohnern nutzbar,

Förderung der Entwicklung neuer Angebote und damit Erhöhung der Angebotsvielfalt für Kultur und Bildung und auch

Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Mithilfe des Winkelmobils werden die Einwohner/innen des Amtsbereiches, sowie die verschiedenen Angebote im Amtsbereich verknüpft – wechselseitig!

Im Zusammenhang des Winkelmobils ist die feste Etablierung von regionalen Knotenpunkten in jeder der 20 Gemeinden unabdingbar. Diese Punkte sollen sowohl als Anlaufstelle des Winkelmobils dienen als auch mit einer E-Ladesäule für Autos und Fahrräder ausgerüstet sein und einen Hofladen und/oder Regiomaten und Gemeinschaftsort haben und idealerweise auch ein Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen z.B. mit regionalgeschichtlicher Bedeutung sein.

Folgende Herausforderungen sind mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen detailliert in der angehängten Präsentation aufgeführt:

- Sensibilisierung der Bevölkerung, der kommunalen Ebene (BGM, Amtsverwaltung, Landkreis MSE, MVVG und ILSE) für die Thematik und der Schaffung dieses Angebotes -> Erkennen des Mehrwertes
- Regionale Kräfte und ehrenamtliche Fahrer/innen mobilisieren
- Attraktivität/ Mehrwert des Angebotes sichtbar machen und sukzessive steigern
- Sicherstellung des verwaltungs-, technischen und digitalen Aufwandes
- Sicherstellung der Gleichstellung der Interessen/-gruppen

Mit der heutigen Positionierung des Amtsausschusses zu diesem Strategiepapier ist ein erster zukunftsfähiger Schritt in Richtung Regionalentwicklung gemacht.

Der Amtsausschuss ist für diese Entscheidung gemäß § 134 KV M-V zuständig.

Die Personen, die dem Mitwirkungsverbot gem. § 24 KV M-V unterliegen, haben dies eigenverantwortlich anzuzeigen.

Beschlussvorschlag

Der Amtsausschuss des Amtes Treptower Tollensewinkel beschließt, das regionale Bürgerbuskonzept (siehe Anlage) in das Zukunftskonzept 2024 als eine Maßnahme für die Umsetzungsphase und dieses für die weitere Beantragung von Fördermitteln mit aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen

im lfd. Haushaltsjahr: ☐ nein ☐ ja		in Folgejahren: ☐ nein ☐ ja ☐ einmalig ☐ jährlich wiederkehrend	
Finanzielle Mittel stehen:			
☐ stehen zur Verfügung unter Produktsachkonto: Bezeichnung:		☐ stehen nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag: Produktsachkonto: Bezeichnung: ☐ Deckungsmittel stehen nicht zur Verfügung	
Haushaltsmittel:		Haushaltsmittel:	
Soll gesamt:		Soll gesamt:	
Maßnahmesumme:		Maßnahmesumme:	
noch verfügbar:		noch verfügbar:	
Erläuterungen:			

Anlage/n

1	Bürgerbus Konzept öffentlich
---	------------------------------

Das TOLL Projekt für die Regionalentwicklung



Tollensewinkel optimiert Land-Leben

Nachhaltiges Zukunftskonzept für den
gesamten Amtsbereich Treptower
Tollensewinkel

**Die ersten 9 Monate
(Dezember 2022 – August 2023)**

3 gleichwertige Ziele des TOLL Projektes



Bürgerbeteiligung: „Nachgefragt“ - Reihe

!!! Nutze jetzt deine Chance und
nehme teil !!!

Nachgefragt

SEI AUCH DU EIN TEIL

Hauptschmerzpunkte

Unser Miteinander

Mobilität

Das leibliche Wohl - Regionalität

Kunst und Kultur

...

Interviewfragebögen – Zur Beteiligung der jüngeren Generation und dem Austausch zwischen Alt und Jung

Bis 15. September 2023



Amt
Treptow Tollensewinkel

Interview-Fragebogen

TOLL –
Tollensewinkel optimiert Land-Leben



Nachgefragt – Sei auch du ein Teil

Wir möchten Sie einladen, mit einer jüngeren Person in Ihrem Umfeld ins Gespräch über das Leben im Amtsbereich Treptow Tollensewinkel zu kommen.

Reden Sie auch mit Ihren eigenen Kindern, den Enkeln oder Nachbarskinder, ob beim Spaziergang, oder beim Einkauf oder bei einer anderen Veranstaltung mit einer jüngeren Person zwischen 15 und 35 Jahren.

Notieren Sie sich hier die Ergebnisse des Gesprächs und bringen Sie den ausgefüllten Fragebogen im Rathaus in Altentreptow vorbei oder senden Sie ihn mir per E-Mail.

Ihre Projektkoordinatorin Judith Logall, E-Mail: toll@altentreptow.de,
Telefon 03961 2551-106

In welcher Gemeinde lebst du? _____

Was magst du besonders an deiner Gemeinde? _____

Was fehlt dir in deiner Gemeinde? _____

Wie lässt sich das ändern? _____

Was kannst du dazu beitragen? _____



Moderation:
Lea Baumbach
Prozessgestaltung & Moderation

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nutzen Sie die Chance mit einer jüngeren Person (zwischen 15 und 35 Jahren) in Ihrem Umfeld ins Gespräch über das Leben im Amtsbereich zu kommen. Die Antworten fließen in das Zukunftskonzept des TOLL-Projektes gemäß dem Satz:
„Sei auch Du ein Teil von TOLL“!

Welche Mobilitätsmöglichkeiten gibt es bereits im Amtsbereich?

ILSE

Mo-Fr. 8-18 Uhr vom Hof/zum Hof

Bis zu 60 min vor der Fahrt, sofern nicht in 30 min eh Linienbus fährt

4, 6, 8 Plätze, Haltestellen MVVG, kein Rollstuhl mgl.

Ilsetarif, zum Bsp. Bartow –Breesen 6,50€ eine Fahrt, 49 € Seniorenticket gilt,

LK übergreifend problematisch,

Buchung telefonisch (eigene Erfahrung, schlechte Erreichbarkeit) oder per Internet

Unterstützung Wochenendfahrten nicht abdeckbar – Zentrale: keine Einsicht, Klärung mit Leiter AT, alle 14 Tage Abdeckung Waren



Diakonie-Pflegedienst gGmbH
in Vorpommern



→ zusätzliches Angebot nötig :
ein maßgeschneidertes Angebot für das Amt Treptower
Tollensewinkel !!!!

Eine Zukunftsvision

.....

Unser Miteinander

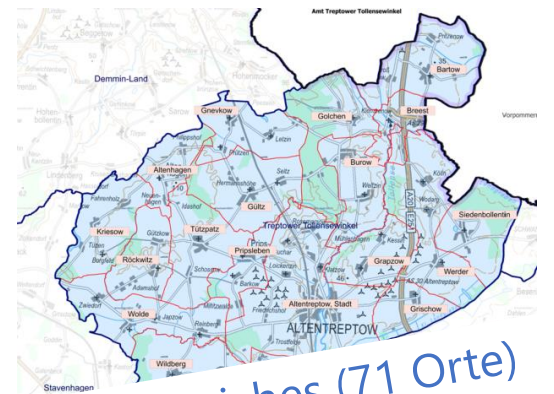
Mobilität

Das leibliche Wohl -
Regionalität

Kunst und Kultur



Winkel | Mobil im Amt Treptower Tollensewinkel



Ziele

Mobilität von Jung bis Alt (auch mit Handicaps: z.B. Rollstuhlfahrer) im Amtsbereich verbessern (z.B. Freizeitangebote, kulturelle Angebote, Markttagbesuche, Arztbesuche, Workshops, ...)

Wirtschaft

- Angebote werden von einer größeren Anzahl an Einwohnern nutzbar
- Förderung der Entwicklung neuer Angebote für den Amtsbereich (Erhöhung Angebotsvielfalt für Kultur und Bildung)
- Schaffung neuer Arbeitsplätze

Teilhabe

Bildung

Fährt in jeden „Winkel“ des Amtsbereiches (71 Orte)
Von den Bürgern für die Bürger des Amtes (= Aus der Region für die Region) – **für Einwohner des Amtes kostenlos!**
Gemeinden zahlen Beitrag für ihre Einwohner
Touristen – Obolus für Fahrten

Unser Miteinander

Mobilität

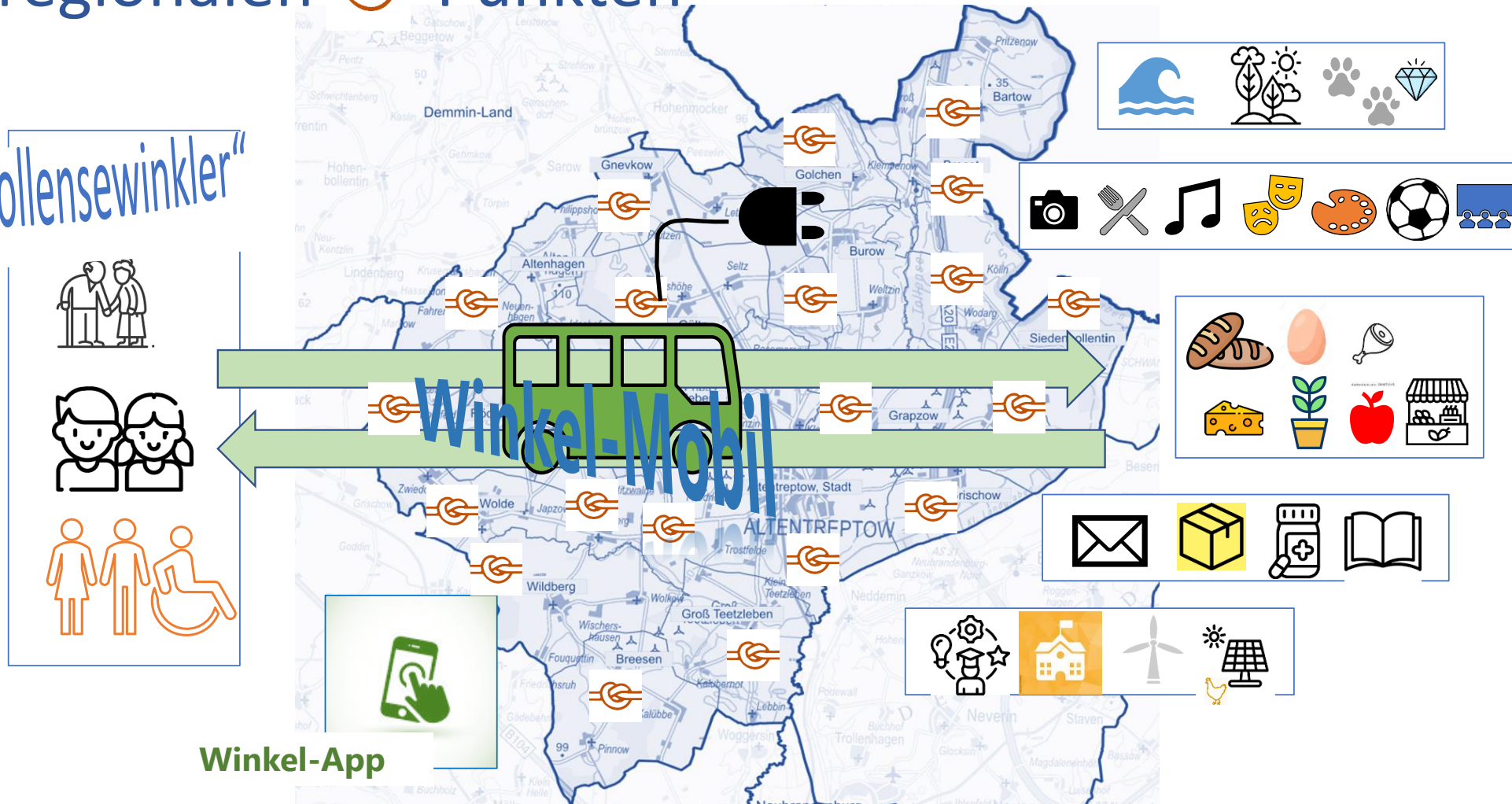
Das leibliche Wohl - Regionalität

Kunst und Kultur

Steigerung der
Lebensqualität und
Stärkung der
regionalen
Identität im
Amtsbereich

Alleinstellungsmerkmale des Winkel-Mobils mit den regionalen -Punkten

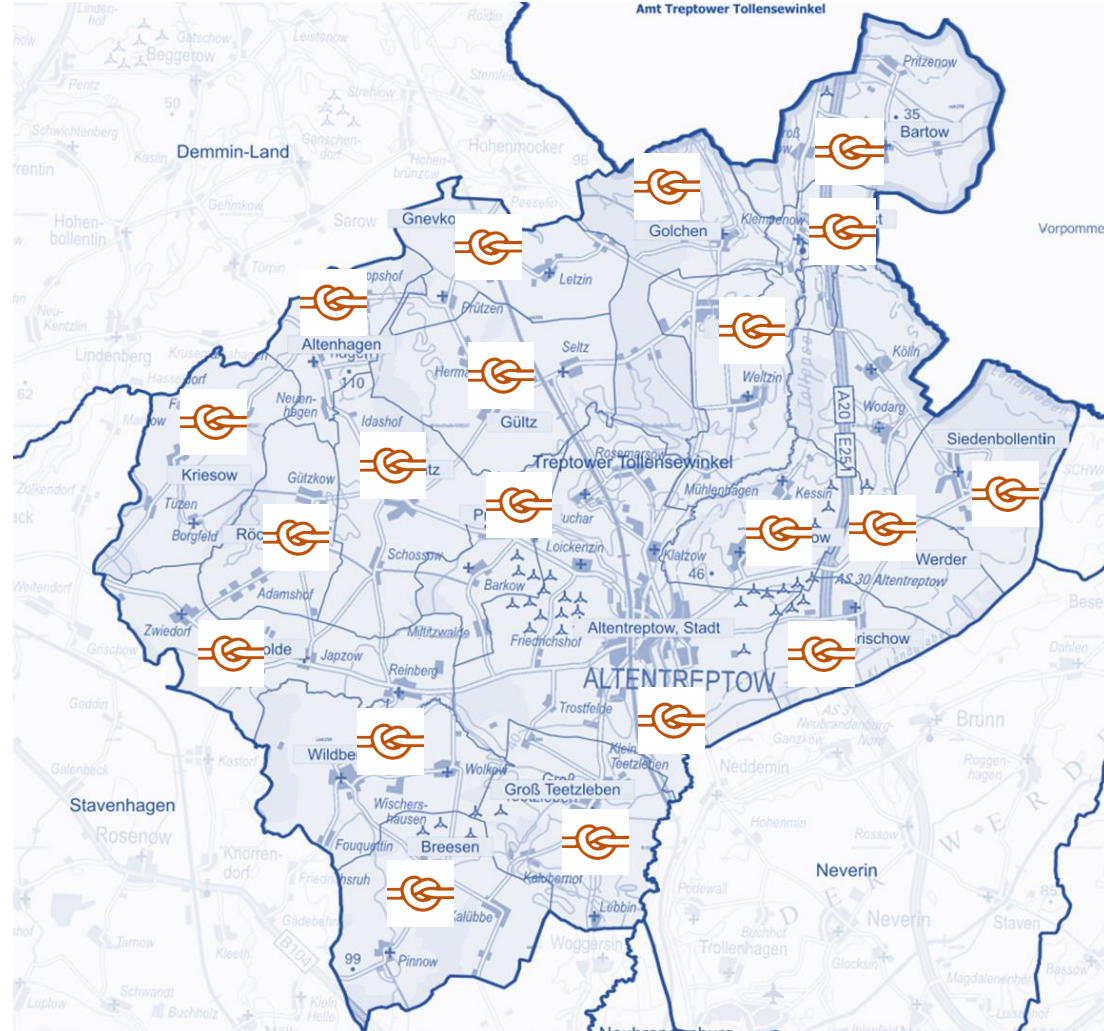
„Wir, die Tollensewinkler“



Regionalen -Punkten und ihre Bedeutung

Pro Gemeinde: 1 Regionaler
-Punkt

- Als Anlaufstelle des Winkelmobils
- 1 E-Ladesäule für Autos und Fahrräder
- Hofladen und oder Regiomaten
- Gemeinschaftsort, -raum
- Touristischer Diamant 

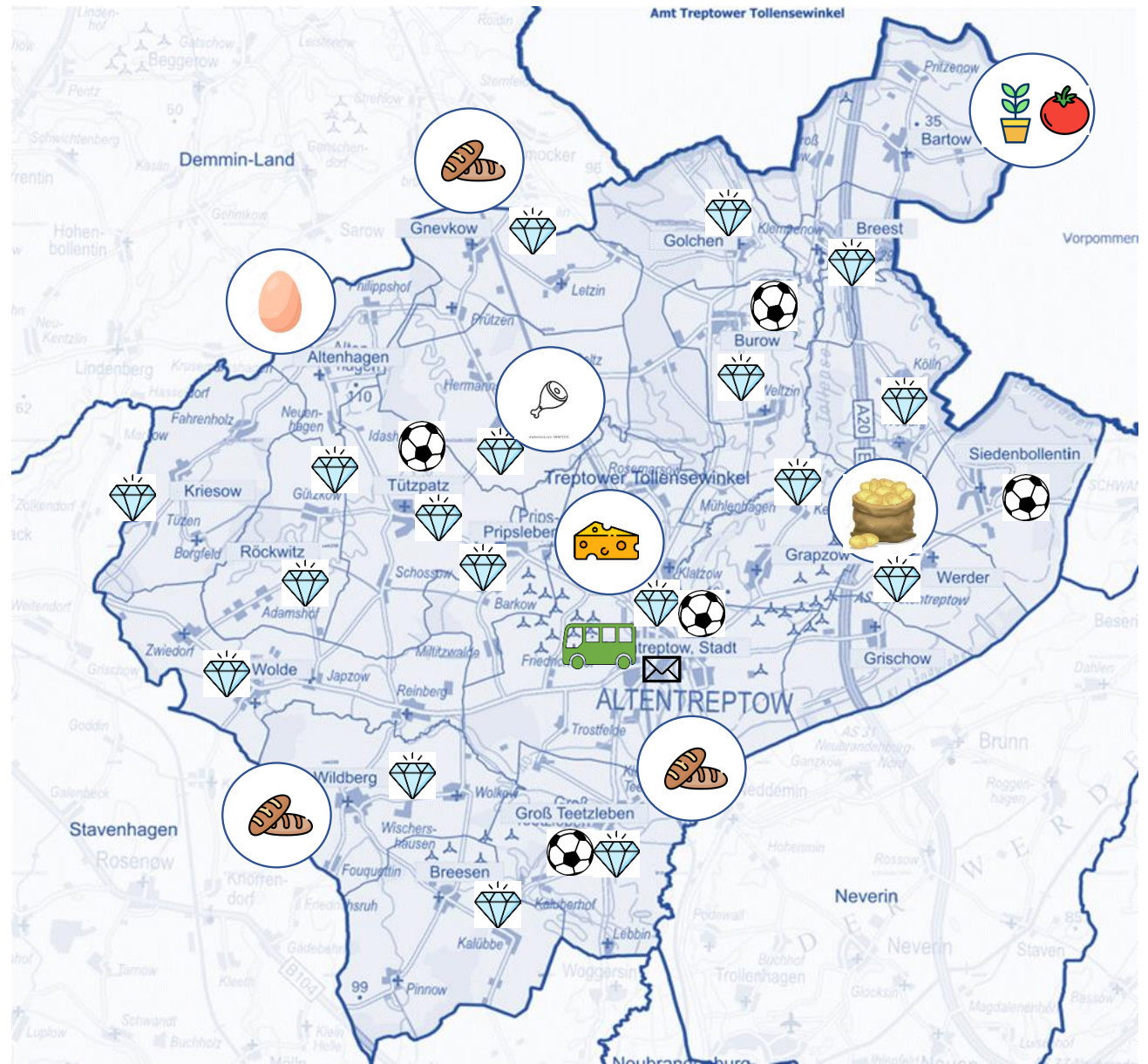


Beispielroute des Winkelmobils

...Altentreptow ... Tützpatz ... Altenhagen ...
Gültz ... Tützpatz ... Wildberg ...Breesen ...
Altentreptow...Grapzow...Siedenbollentin...
Köln... Breest ... Bartow ... Altentreptow ...
Breesen ... Wolde ... Pripsleben ...Tützpatz...



Die Anfänge ...



Meldorf Partnerstadt BürgerBus Meldorf und

Umgebung e. V. – BürgerBus Meldorf und Umgebung e. V. (buergerbus-meldorf.de)

2012-2014 Mobilitätsinitiative

Der BürgerBus Meldorf und Umgebung e.V. ist ein Verein, der mit einem Kleinbus (acht Fahrgastplätze) und nach festgelegtem Fahrplan einen Linienverkehr in Meldorf und Umgebung betreibt.

Der BürgerBus macht Menschen in der Stadt und auf dem Land mobil und das zu relativ geringen Kosten. Der BürgerBus lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Bürger für die Menschen in der Region.

Das Motto lautet: Bürger fahren Bürger.

BürgerBusfahrer*innen sind Menschen wie du und ich

Jeder, der mindestens 21 Jahre alt ist, einen Führerschein der alten Klasse 3 oder den entsprechenden EU Führerschein Klasse B hat und über mindestens zwei Jahre Fahrpraxis verfügt, kann den BürgerBus fahren.

Auch im Rentenalter dürfen Sie den BürgerBus lenken. Alle Fahrerinnen und Fahrer werden einem regelmäßigen Gesundheitscheck unterzogen.

Der Führerschein wird, sofern noch nicht geschehen, auf das neue EUFormat umgestellt und Sie erhalten abschließend die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung. Der Verein übernimmt alle anfallenden Kosten.

Das bieten wir Ihnen

Freude und Spaß, und das nicht nur wegen der Kontakte zu den Fahrgästen, die sich im Laufe der Zeit aufbauen.

Unseren Fahrerstammtisch, der eine Plattform zum regelmäßigem Austausch bietet. Freie Zeiteinteilung, gefahren wird nach einem Dienstplan, der auf die eigene verfügbare Zeit abgestimmt ist.

Finanzierung und Werbung :

Fahrtpreise und „Anzeigen, Monitorwerbung oder Außenwerbung auf dem Bus

- Der BürgerBus wird ab Mitte Dezember 2022 seine Linienfahrten erweitern und über Nindorf auch Bargenstedt und Sarzbüttel anfahren!
- Im Oktober geht der Fahrplan in den Druck und wird anschließend über die Post oder per Selbstverteilung an die Haushalte verteilt sowie in der Touristeninformation und vielen weiteren Geschäften ausgelegt.
- Der BürgerBusbetrieb finanziert sich maßgeblich durch Werbeeinnahmen. Mit Ihrer nachhaltigen Unterstützung, d.h. durch Ihre Werbemaßnahme, können wir Meldorf und Umgebung mobiler gestalten – Menschen und Orte verbinden.“

Seit 2026 Entscheidung für ein Drei-Säulen-Modell

1. ehrenamtlich geführter Bürgerbusverein,
2. Verkehrsgesellschaft und
3. Kommune/Kreis

Seit 2017 Fahrbetrieb

Seit 2018 Bürgerbus

Meldorf Partnerstadt

Kurz-Definition Bürgerbus

- Bürgerbusse sind Teil des ÖPNV und ergänzen ihn
- Bürgerbusse wenden das Personen-Beförderungsgesetz an
- Bürgerbusse werden ehrenamtlich von Vereinen gefahren
- Bürgerbusvereine schließen Kooperationsverträge mit Verkehrsunternehmen

BürgerBus Meldorf und Umgebung e. V.

Finanzen

- Keine Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt
- Umsatzsteuerpflichtiger Betrieb, Jahresabschluss
- Einnahmen: Werbung, Fahrgeld und Mitgliedsbeiträge
- Ausgaben: Kraftstoff, Bürokosten, Wagenpflege, Fahreruntersuchungen, Versicherungen, Werbung etc.
- Versicherungen: Haftpflicht Geschäftsbetrieb/Verein, Rechtsschutz Fahrerinnen und Fahrer, Gebäude, Berufsgenossenschaft, Verbände

Fahrdienst

- eigenständige Personalplanung und Routenplanung gemeinsam mit DB Regio Nord, SVG und NahSH
- Wagenpflege: Reinigung, Tanken, AddBlue, Öl, Wasser etc.
- Fahrtraining und Betreuung des Fahrpersonals, monatliches Treffen/Austausch
- Fortbildungsplanung
- Pflege der Bussoftware: Fahrstrecken, Einnahmen, Fahrgäste, Statistik

Büro und Werbung

- Akquise der Werbepartner: Werbung auf dem Fahrplan, auf dem Monitor im Innenraum und auf der Außenfläche des Busses
- Mitgliederverwaltung und -pflege
- Statistik, Erstattungsanträge NahSH, Energiesteuer, Schwerbehindertenausgleich
- Buchhaltung inklusive Rechnungsstellung etc. und Fahrgeldeinnahmen, EÜR

Öffentlichkeitsarbeit

- Pressearbeit und Werbung für den BürgerBus, Pflege und Kontakt zu den Institutionen und der örtlichen Wirtschaft
- Planung und Durchführung von Aktionen: Sonderfahrten, Stadtfeste, Weihnachtsmarkt
- Wartung und Pflege der Internetseite

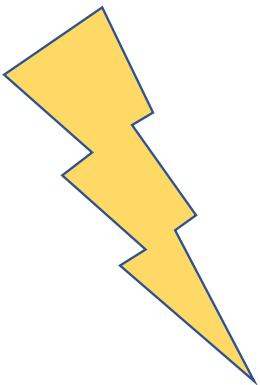


Elli Bus

Elli-Bus – Nachbarschaftsbus im ländlichen Raum

- Seit 2018
- Bürgerbusverein: BgM, Bürger, LK, MVVG, örtl. MobilitätsAG: kontinuierlich das Fahrtenangebot weiterentwickelt und anpasst.
- Kleinstfahrzeuge, PKW, Kleinbusse, Elektrovan (von einem Förderprojekt)
- Ehrenamtspauschale oder Minijobbasis für ehrenamtliche Fahrer
- Begleitet für Initial Phase vom Kompetenzzentrum ländliche Mobilität (KoMo Wismar): <http://komob.de/institut/> (Bundes- und Landesmittel)

KONZEPT: „Und dann, wenn die MVVG erfolgreich fahren kann, wird die letzte Phase eingeleitet: die vollständige Integration der ehrenamtlich gefahrenen Flächenbusse in den ÖPNV. Mit der MVVG und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ist abgesprochen, dass eine „Flächengenehmigung[3]“ erwirkt wird. Diese konzessioniert den Betrieb des Nahverkehrs in der Fläche an den Bürgerbusverein. Dafür erstattet sie dem Verein die für ihn durch den Betrieb entstandenen Kosten – mehr nicht, damit das System nicht gewinnorientiert außerhalb des PBefG bleibt und dennoch ÖPNV ist.“



Aktuelle Herausforderungen:

- Manche BgM gegen Förderung EE : E-busse in Schwebe
- Digitalisierung notwendig, da manuell zu aufwendig (aktuell eine Personalstelle, die es „nebenbei“ macht)
- Suche ehrenamtliche Fahrer gestaltet sich dennoch schwierig



Unsere Herausforderungen im Amtsbereich Treptower Tollensewinkel

Herausforderungen



Sensibilisierung der Bevölkerung, der kommunalen Ebene (BgM, Amtsverwaltung, Landkreis, MVVG und ILSE) für die Thematik und der Schaffung dieses Angebotes → Erkennen des Mehrwertes



Regionale Kräfte und ehrenamtliche Fahrer mobilisieren



Attraktivität/ Mehrwert des Angebotes sichtbar machen und sukzessive steigern



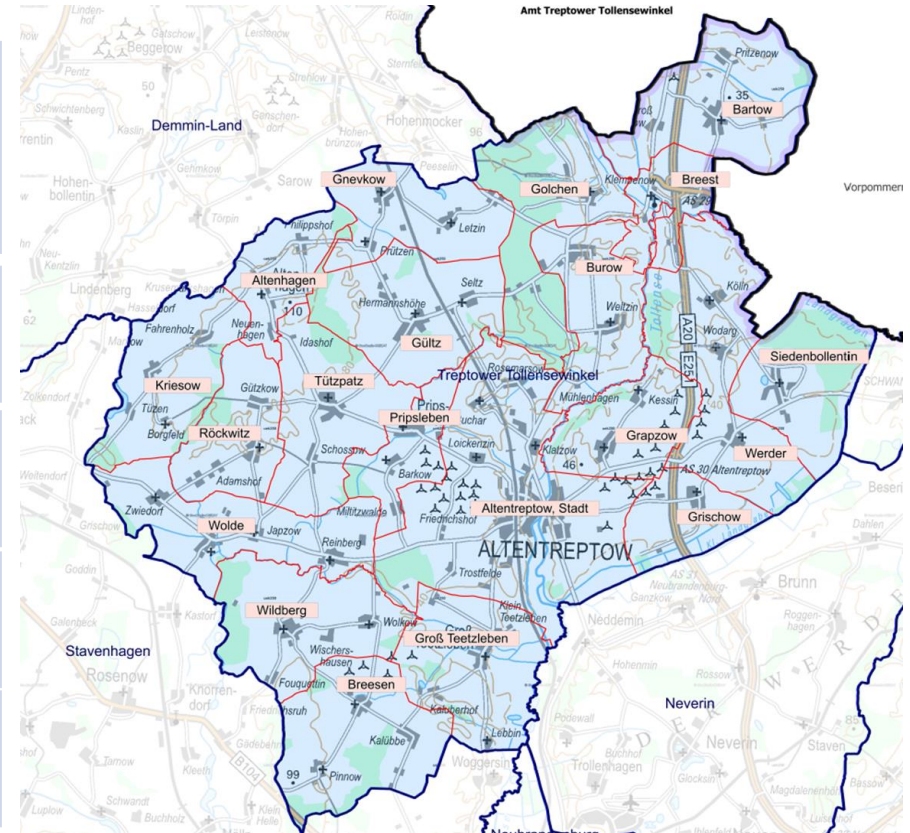
Sicherstellung des verwaltungs-, technischen und digitalen Aufwandes



Sicherstellung der Gleichstellung der Interessen/-gruppen

- kurzfristige
- mittelfristige
- langfristige

Maßnahmen



Unsere Herausforderungen im Amtsbereich Treptower Tollensewinkel

Herausforderungen

Sensibilisierung der Bevölkerung, der kommunalen Ebene (BgM, Amtsverwaltung, Landkreis, MVVG und ILSE) für die Thematik und der Schaffung dieses Angebotes →
Erkennen des Mehrwertes



Maßnahmen

- Imagekampagne Effiziente ÖA und Medienarbeit ●
- Kontinuierliche Gespräche auf allen Ebenen (Verteilung an Projektbeteiligte!) ●
- Social media ●
- Amtskurier, Blitz, Nordkurier, andere Zeitungen? Eigene Postwurfsendungen, Flyer o.ä. ●
- Bürgerkonferenz??? ●
- Eigene Zeitung??? Allgemein, nicht nur auf Bürgerbus bezogen ●

Unsere Herausforderungen im Amtsbereich Treptower Tollensewinkel

Herausforderungen

Regionale Kräfte, ehrenamtliche Fahrer mobilisieren



[Soziale Dorfentwicklung: So gelingen Projekte! \(bmel.de\)](http://bmel.de)

Fördermaßnahme Soziale Dorfentwicklung im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE)

Anerkennung und Wertschätzung durch:

Maßnahmen

Monetäre Aspekte: Ehrenamtszuschale, Schaffung Minijob, Gutscheine von regionalen Unternehmen aus der Landwirtschaft und EE (steigert Wertschöpfung, Bekanntheit, Schaffung regionale Identität)

Aufruf Sponsorensuche:

- Freistellung für x Std. eines AN
- Eltern als Fahrer gewinnen
- Kostenübernahme für Training, ADAC Fahrkurse, Gesundheitsprüfung, Personenbeförderungsschein
- Taxifahrer und Busfahrer in Rente ansprechen (aus Reiseunternehmen)

Ideelle Aspekte:

- Bestandteil in der Ehrenamtsgala, Tag der Vereine, („Kinder sagen Danke“), Amtsfest?
- Offizielle Auszeichnungen auch auf Landesebene
- Qualifizierungsmaßnahmen (Empowerment)
- Freude und Spaß, Aufgabe zu haben,
- Fahrerstammtisch zum Austausch

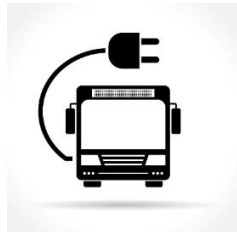
Unsere Herausforderungen im Amtsbereich Treptower Tollensewinkel

Herausforderungen

Attraktivität/ Mehrwert des Angebotes sichtbar machen und sukzessive steigern



Regionale
Identität und
naturnaher,
sanfter
Tourismus



Maßnahmen

Gemeinsame tolle Aktionen/Veranstaltungen planen und durchführen

- Projektwoche: Sommerferien
- Azubibörse: regionale U anfahren als Projekttag der Schulen
- „Uni vor Ort“ (zusammen mit HS Nb) Citizen science, Anbindung zu Kleinstadtakademie – Bhf Altentreptow
- Gemeinsame Kochkurse, gemeinsames Singen
- Errichtung Naturerlebnispfad, Naturfotografie o. Schreibwerkstatt
- Mehrwert AT: Tourismus: Stadtführungen aufwerten mit Hop – on, Hop-off Stadtrundfahrt
- Ausweiten Bustouren durch Amtsbereich (zu Burgen u.a. Diamanten)

Neue Angebote entwickeln mit festen (regionale Knotenpunkte) und flexiblen Routen:

Agri PV, Konzert oder Musical unterm WEA, Klimaschutzprojekte, mobiles Rathaus, mobile Bibliothek, Briefe, Pakete, Bäckereiprodukte

Unsere Herausforderungen im Amtsbereich Treptower Tollensewinkel

Herausforderungen

Sicherstellung des verwaltungs- und technischen und digitalen Aufwandes



Maßnahmen

Vereinsgründung: Mitgliedbeitrag je Gemeinde (Bedingung zur Beförderung der Bürger aus der Gemeinde) ●

Hauptamtliche Personalstelle (Förderung dafür suchen) ●

Winkel App zur Buchung ●

Versicherung, Haftung, Wartung und Pflege des Busses ●

Sponsorensuche für Gutscheine und finanzielle Unterstützung ●●

Erfahrungsaustausch mit Meldorf, ELLI Bus, KoMo, Ehrenamtsstiftung usw. ●●

Förderprogramme prüfen, Crowdfunding? ●

Unsere Herausforderungen im Amtsbereich Treptower Tollensewinkel

Herausforderungen

Sicherstellung der Gleichstellung der Interessen/-gruppen



Maßnahmen

- Festlegung der Kriterien zur Buchung des Busses (Jung und Alt)
- Mobilgremium o. AG o. Beirat (Nachsteuern möglich, Treffen alle 12 Wochen z.B.)

Weitere Aspekte sind zu berücksichtigen:

- 2 Jahre Test – wirtschaftlich weiter ausbauen aber für die Gemeinschaft nicht gewinnorientiert
- Konkrete Bedarf erst rausfinden oder jetzt einfach erst einmal Angebot schaffen?? **Kurzfristig Bedarfsermittlung/ Bedarf ? Wohin, wann und kann ich unterstützen? Statistiken von ELLI oder ILSE??**
- Solarzellen auf dem Dach des Busses?
- Langfristig: Automatisierter Bustransport: steckt noch in Kinderschuhen für den ländlichen Bereich (> 10 Jahre technologische Erfahrung noch ausstehend , x Mio € Investitionskosten, Rentabilität?):
 - [Können autonome Busse die Mobilität auf dem Land revolutionieren? - Zukunft - derStandard.de › Wissen und Gesellschaft](#)
 - [Autonomes Fahren: Ab 2035 fahrerlose Busse in Schleswig-Holstein? | NDR.de - Nachrichten - Schleswig-Holstein](#)
- Ausbauen: E Rikscha?? [Elektro Rikscha online kaufen - beim Profi | GreenBike \(greenbike-shop.de\)](#)
- Koordination
- Regionalmanager
- Generalplaner (Stadtquartiere planen Mehrgenerationen und Mehrnutzungshäuser)
- KWiT: Kulturanlaufstelle Tollensetal (Vorort Kulturlandbüro)